

Ghana: Ehemaliger Präsident feiert historischen Comeback-Sieg

Ehemaliger Ghanaischer Präsident John Mahama feiert beeindruckendes Comeback nach umkämpfter Wahl. Vizepräsident Bawumia gesteht Niederlage ein und betont den Willen der Wähler nach Veränderung.

Der Vizepräsident Ghanas, Mahamudu Bawumia, hat am Sonntag nach einem spannungsgeladenen Präsidentschaftswahl seine Niederlage eingeräumt. Dies markiert die Rückkehr des Oppositionskandidaten, des ehemaligen Staatschefs John Mahama, in die politische Arena.

Niederlage von Bawumia und historische Wende

In seiner Ansprache zur Niederlage erklärte Bawumia, dass intern erfasste Ergebnisse zeigten, dass „Mahama die Präsidentschaftswahl eindeutig gewonnen hat“, bevor eine offizielle Mitteilung der Wahlkommission veröffentlicht wurde. Bawumia fügte hinzu, dass die oppositionelle National Democratic Congress (NDC) auch die Parlamentswahl gewonnen habe. Er entschied sich zur Niederlage „um weitere Spannungen zu vermeiden und den Frieden in unserem Land zu bewahren“.

Kameradschaftliche Geste und Respekt vor dem Wählerwillen

„Ich habe H.E. John Dramani Mahama bereits angerufen, um ihm zu seinem Amt als Präsident der Republik Ghana zu gratulieren“,

sagte Bawumia und betonte, dass „die Menschen zu diesem Zeitpunkt für Veränderung gestimmt haben, und wir respektieren diese Entscheidung mit aller Demut“.

Öffentliche Unzufriedenheit und Wirtschaftskrisen

Meinungsumfragen hatten bereits einen Sieg Mahamas im ersten Wahlgang prognostiziert, da die Unzufriedenheit über die wirtschaftliche Lage des Landes weit verbreitet ist, besonders angesichts einer Krise in der **illegalen Goldminenindustrie**.

Umweltprobleme durch illegale Bergarbeit

Die Ghanaer beklagen die Umweltverschmutzung, die durch unlizenzierte Kleinbergbauaktivitäten verursacht wird. Dieses langjährige Problem hat große Flächen des Landes mit unzähligen Gruben übersät und Hauptflüsse stark verschmutzt.

Die wirtschaftlichen Herausforderungen Ghanas

Ghana kämpft zudem mit seiner schlimmsten wirtschaftlichen Lage seit Jahrzehnten, geprägt von hoher Inflation, Jugendarbeitslosigkeit und einem drastischen Anstieg der Lebenshaltungskosten. Bawumia, 61 Jahre alt und ausgebildeter Ökonom, der das wirtschaftliche Management des Landes leitete, sah sich vor den Wahlen Kritik an seiner Handhabung der angeschlagenen Wirtschaft ausgesetzt. Mahama, 66 Jahre alt, nahm in seinem Wahlkampf Bawumia vor allem dafür in die Zange, dass er zu wenig über die Wirtschaft sagte.

Mahama spricht von einem Wendepunkt

Mahama bezeichnete die Wahl als „prägendes Moment“ für Ghana und versprach, die Nation auf einen Weg „von gutem

Management und Verantwortlichkeit“ zurückzuführen. Er äußerte am Sonntag, dass er einen „Glückwunsch-Anruf“ von Bawumia nach seinem „eindeutigen Sieg“ erhalten habe.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at